

Ein Kind äußert Selbstmordgedanken

Beitrag von „Catania“ vom 29. Mai 2017 23:30

"Ich habe - als Mutter - schlechte Erfahrungen damit gemacht, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen."

Alle drei Fälle glaube ich Dir sofort aufs Wort (den letzten Fall finde ich aber krass; nicht das Verbot, sondern das mit schauen).

Fassen wir uns doch mal an die eigene Nase, mal ganz ehrlich: Auch die eigenen Kinder haben so ihre Macken, der eine dies, der andere das. Manches ist vielleicht (zeitweilig) schwierig zu händeln. Als Eltern weiß man das und kennt diese Macken, zur Genüge. Vielleicht leidet man als Eltern selbst darunter.

Es ist aber etwas ganz anderes, wenn einem das jemand ANDERES sagt. Niemand lässt sich gern sagen, dass das eigene Kind schwierig oder problematisch ist oder sonstwie negative Eigenschaften hat.

"Zudem musst du dich fragen, ob du die Nähe der Jungen weiter unterstützen willst."

Die Frage ist berechtigt! Ich hatte ja bereits geschrieben, dass ich unseren Sohn zu jung für diese Art von Verantwortung halte. Ich halte solch ein Wissen schon für Erwachsene schwierig, für ein Kind muss das ja kaum noch fassbar sein.

Ich habe mit unserem Sohn vorhin noch einmal gesprochen. Zwar kann er den Sachverhalt als solches irgendwie nachvollziehen, gefühlsmäßig macht ihm das aber große Sorgen und er kann es überhaupt nicht einordnen. Er versucht, auf seine Weise damit umzugehen. Wie ich heute Abend feststellen musste, läuft das aber gerade in völlig unberechenbare Bahnen. Er hat mir vorhin nämlich folgendes erzählt: Der Junge hatte sich ihm wie gesagt vor kurzem anvertraut und ihm erzählt, dass er die "Suizid-Idee" hat, und zwar vor allem wegen eines ganz bestimmten (dritten) Jungen "X", der ihn maßgeblich mobbt. Unser Sohn ist daraufhin direkt zu "X" gegangen und hat mit ihm darüber geredet. "Er solle ihn nicht immer so ärgern, da der Junge sich sonst umbringen will." So ungefähr. Nach Meinung unseres Sohnes hätte das schon ein wenig geholfen.

Ich habe über diese "Neuigkeit" allerdings die Hände über dem Kopf zusammen geschlagen. Unser Sohn meint es gut und will seinem Freund damit helfen. Ich befürchte aber, dass das nun erst recht von "X" (und auch den Mitschülern, es macht wohl bereits die Runde...) zum Anlass genommen wird, den Jungen zu hänseln, sich über ihn lustig zu machen, etc. Oder den Jungen erst recht als "seltsam" einzustufen und auszugrenzen. Die Folgen sind unabsehbar.

Unser Sohn meinte es gut und wollte seinem Freund unbedingt sofort helfen. In seinem Alter kann er aber noch nicht die evtl. Möglichkeiten dazu richtig einschätzen, falls es diese überhaupt gibt. Ihm war überhaupt nicht klar, dass er damit seinem Freund unter Umständen

sehr schaden könnte. Auch den Vertrauensbruch als Freund hatte er in seiner (vermeintlichen) Hilfsbereitschaft völlig übersehen.

Das könnte natürlich auch mit erklären, warum der Junge während dem Wochenende unserem Sohn gegenüber so abweisend war. Ich habe das aber erst heute Abend erfahren.

Jedenfalls nimmt diese ganze Sache gerade Dimensionen an, die man irgendwann nicht mehr "steuern" kann. Wir nicht, und unser Sohn natürlich auch nicht.

